

... eine Welt ohne Deutschland?

<https://deutschelobbyinfo.com/2017/01/14/eine-welt-ohne-deutschland-was-waere-wenn-2/>

von Jan Lüttich

In unserem Land sind einige Menschen nach der erfolgreichen gedanklichen Umerziehung der vergangenen 64 Jahre der Ansicht, daß es besser wäre, wenn es Deutschland nicht mehr geben würde, oder wenn es Deutschland nie gegeben hätte. Da wir in der Lage sind, mit Vorstellungskraft, Witz und Verstand in eine Gedankenwelt einzutauchen, wollen wir uns einmal einen Tag im Leben vorstellen, an dem es das „geächtete“ Deutschland nicht gegeben hätte: Davon abgesehen, daß Sie selbst nicht auf der Welt wären, wachen Sie morgens zu spät auf.

Warum haben Sie verschlafen? Weil Sie keinen Wecker haben, denn der Erfinder der Taschenuhr, (also eines Vorgängers des Weckers), Peter Henlein (1480-1542), war ein Deutscher und lebte ja in unserem Gedankenspagat nicht.

Es ist noch dunkel an diesem Morgen, Ihre Hand sucht den Lichtschalter, aber selbst wenn Sie ihn finden würden – eine Lampe könnten Sie schwerlich zum Leuchten bringen, da der Deutsche Heinrich Goebel (1818-1893) sich dieses Wunderwerk der Elektrizität einfallen ließ. Übrigens war das 25 Jahre früher, als der Engländer Edison!

Sie laufen los, weil Sie ja zum Auto müssen, um zur Arbeit zu fahren, aber Ihr VW Passat ist weg. Logisch! Denn der Grundstein für die Volkswagen Werke ist 1938 von Ferdinand Porsche und dem damaligen Reichskanzler gelegt worden.

Naja, halb so wild, denken Sie sich. Den japanischen Zweitwagen wollten Sie auch mal wieder ausfahren. Die Garagentür öffnet sich, aber da steht kein Auto, was einleuchtet, weil die Erfinder des Autos, Benz und Daimler, nie das Licht der Welt erblickten. Sie waren ja Deutsche.

Alles klar, jetzt wird es eng. Ihre Rettung: Der Bus! Sie rennen zur Haltestelle und warten und warten. Da stehen Sie vergebens, denn der Deutsche Rudolf Diesel lebte ja nicht, um den Dieselmotor zu erfinden.

Den Fahrplan für den Bus könnten Sie eh nicht lesen, da Gutenberg 1445 die Druckkunst mit seinen beweglichen Lettern revolutionierte.

Ein schlechter Start in den Tag! Aber wenn Ihr Chef von den Gründen Ihrer Verspätung erfährt, kann er Ihnen nicht böse sein. Das wäre ungerecht. Dennoch muß er von ihren Gründen erfahren. Die Telefonnummer Ihrer Firma haben Sie im Kopf, aber leider fehlt das Telefon, um die Nummer zu wählen. Das Telefon ist dem genialen Geist von Philipp Reis (1834-1874) entsprungen.

Eine Email wäre die Rettung, denn wie fast jeder Handwerksbetrieb, hat auch Ihre Firma einen Weltnetzanschluss. Aber leider ist auch das Senden einer Email nicht möglich, denn Konrad Zuse erfand den ersten Rechner.

Selbst wenn ein anderer den ersten Rechner erfunden hätte, so würde ihm die Tastatur fehlen, welche der Tiroler Peter Mitterhofer (1822-1893) als Schreibmaschine erfand.

Um es sich bei Ihrem Chef nicht endgültig zu verderben, gehen Sie nach der ganzen Aufregung zum Arzt, um sich krankschreiben zu lassen. Das ist wirklich zu viel für Ihr Gemüt. Daß das Ärztehaus, in dem sich die Praxis ihres Hausarztes befindet, nebenbei bemerkt über keine Röntgenstation verfügt, braucht hier nur beiläufig erwähnt zu werden, denn Konrad Röntgen (1845-1923) entstammt unserem Deutschen Volk.

... eine Welt ohne Deutschland?

Was macht man an so einem bescheidenen Tag? Sie wollen einfach nur nach Hause, um darüber nachzudenken, wie Sie diesen Alptraum überleben. Ihr heißgeliebtes **Fahrrad ist nicht mehr da, welches von dem Forstmeister Karl Freiherr von Drais erfunden wurde.**

Auch der Urlaub ist geplatzt. Da **Otto Lilienthal das erste Flugzeug nicht erfinden konnte und Joseph Ressel (1793-1857) die Schiffsschraube nicht erdachte,** wird es mit Alternativen mehr als eng.

Abgesehen davon, daß mit Sicherheit **kein Haus und keine Brücke stehen würde, es keine Straßen gäbe – weil alles dem großartigen Schöpfergeist des deutschen Volkes entsprang.**

Es gäbe weder **Radio, noch Fernsehen (patentiert von Paul Nipkow 1884 und später Braunsche Röhre, von K.F. Braun).**

Ist vielleicht in der heutigen Zeit keine Schande, denken Sie sich. Aber Ihr Alptraum würde noch weiter gehen, denn das **erste Strahltriebwerk, der Dosenöffner, das Düsenflugzeug, die Büroklammer und, und, und... alles Erfindungen unseres Volkes.**

Und da gibt es Deutsche, die „Deutschland verrecke“ schreien? naja, keine Deutsche sondern Neu-Züchtungen...

Stellt sich abschließend nur noch die Frage:

Wie würde die Welt für einen Tag aussehen, wenn es z.B. die USA nicht geben würde?

Jean Beran – „News Chronicle“ Sonderkorrespondent: schrieb am 21. Februar 1946, was er als einen – sogar unvollständigen – Überblick erwähnte: Ein besonderer Gesichtspunkt der „Befreiung“ Deutschlands von 1945 besteht darin, daß die Deutschen den Alliierten in Forschung und Technik, je nach Gebieten, um zehn bis 30 Jahre voraus waren, aber um ihre gesamten wissenschaftlichen Schätze gebracht wurden.

Alles von Engländern und US-Amerikaner und Russen gestohlenen deutsche Patente:

Synthetischer Gummi: Ein neuer Produktionsprozeß, bei dem nur noch ein Drittel der Grundstoffmenge benötigt wird, wie im bisher üblichen Verfahren

Raketen: Lenkbare Geschosse, die den Atlantik in rascher Zeit überqueren können

Blutplasma: Künstlich hergestellt

Brennstoffe: Völlig neue Methoden für die künstliche Brennstoffherstellung, die den Alliierten unbekannt waren

Flugzeuge: Wichtige Erfindungen in Richtungen, mit denen die englischen und amerikanischen Fachleute sich noch gar nicht beschäftigt hatten

Infrarotstrahlen: Die deutschen Forschungsergebnisse ersparen den alliierten Wissenschaftlern 10 Jahre zeitraubende Arbeit

Aerodynamik: Die deutsche Entwicklung besonders für Flugzeuge mit Überschallgeschwindigkeit ist sehr fortgeschritten, die Forschung der deutschen Experten übertreffen jegliche ähnliche Entwicklungen in den USA bei weitem

Turbinenantrieb: Die Deutschen haben eine Neukonstruktion entwickelt und eine Montagefabrikation, die die ursprüngliche Arbeitszeit von 500 auf 10 Stunden herabsetzt

Synthetische Stoffe: Plastische Stoffe aus Kohle und Gummi

Textilien und Nahrungsmittel: Sehr große Zahl von polymeren Produkten, eine hervorragende Leistung

Pharmazeutische Produkte: Viele neue Erzeugnisse wurden erbeutet, auch eine Methode, inaktives Insulin herzustellen, verbesserte Schmerzmittel, Betäubungs- und Schlafmittel, Insektenpulver, die weniger giftig sind, als das englische DDT Beran, der sich in einer Mischung aus Begeisterung und fassungslosem Staunen, seitenlang über den

... eine Welt ohne Deutschland?

wissenschaftlichen Vorsprung der Deutschen ausließ, stellte im „News Chronicle“ anschließend fest:

Das sind wenige von vielen tausend Entdeckungen, die erbeutet wurden und die sich vom größten Industriegeheimnis bis zu den kleinsten Einzelheiten der Produktionsweise erstrecken. Insgesamt gesehen ist es eine der gigantischsten Kriegsbeuten, die je ein Sieger erhoffen konnte.

C. Lester Walker, (Journalist USA) schreibt: „1945 spielte sich nicht nur der größte Kunstraub der Weltgeschichte ab, verübt in Deutschland von Siegern, sondern auch der gewaltigste Diebstahl von Know-How“.

In welchem Ausmaß Deutschland in Wissenschaft und Forschung „befreit“ wurde, läßt sich nur erahnen. Die in Deutschland erbeuteten Aktenstücke mit wissenschaftlichen Geheimnissen seien auf eine Dreiviertelmillion angewachsen. Eigens ein neues deutsch-englisches technisches Fachwörterbuch sei aufgesetzt worden mit etwa 40.000 neuen technischen und wissenschaftlichen Ausdrücken, um die sensationellen Fachausdrücke beim interessierten Publikum bekannt zu machen.

Einzelbeispiele: erbeutet wurden unter diesen unschätzbaren Geheimnissen das Verfahren und die Apparaturen zur Herstellung des besten Kondensators der Welt der deutsche Kondensator – hält mehrfaches Durchschlagen aus und fast 50 % höhere Spannung, als der der amerikanischen Kondensatoren!

Auch bei den synthetischen Textilien machten die amerikanischen Plünderer sensationelle Entdeckungen.

Die Sammlung von Kriegsgeheimnissen hat auf dem Gebiet der Textilien so viele Offenbarungen gebracht, die Ausbeute in den Laboratorien der I. G. Farbenwerke hieß es: Es umfaßt flüssige und feste Brennstoffe, Metallurgie, synthetischen Gummi, Textilien, Chemikalien, Kunststoffe, Heilmittel und Farben. Die amerikanische Farbstoffindustrie wurde mindestens um 10 Jahre vorwärts gebracht. Nicht weniger eindrucksvoll sei die „Ausbeute“ auf dem Gebiet der Lebensmittel-Forschung, der Medizin und der Militärtechnik gewesen.

Völlig umwerfend aber bei der Luftfahrt und den Raketen: „Die größte Bedeutung für die Zukunft besitzen die deutschen Geheimnisse auf dem Gebiet der Luftfahrt und der Raketengeschosse. Die Deutschen hatten bei Kriegsende 138 Typen von lenkbaren Geschossen in verschiedenen Stufen der Fabrikation und Entwicklung unter Verwendung jeder bekannten Art des Fernlenkens und Fernzielens: Kurzwellen-Draht, Leitwellen, Schall, Infrarot, Lichtbündel, Magnetismus, um nur einige zu nennen – und zum Antrieb benutzten sie alle Methoden von Düsenantrieb für Unter- und Überschallgeschwindigkeit.

Ein US Ausbeutungsoffizier zeigte Walker eine winzige Röhre zeigte: „Es ist schweres Porzellan, nicht Glas, und deshalb wirklich unzerstörbar. Sie leistet 1.000 Watt mit einem Zehntel der Größe einer gleichen amerikanischen Röhre.“ Er zeigte mir noch die „Infraroteinrichtung“, welche die Deutschen erfunden haben, um nachts sehen zu können. Die Deutschen konnten mit jeder Schnelligkeit in der Finsternis fahren und dabei Gegenstände 200 m voraus sehen. So ging es noch laufend weiter mit Polaroid, der Optik, Brot- und Mehlgeheimnissen, Fotografie, und wir mußten 10.000 bis 20.000 deutsche Patente bearbeiten.“

Entgegen gültigen UN-Menschen- und Kriegsrechte:

346.000 deutsche Patente wurden konfisziert, 20.870 deutsche Warenzeichen, 50.000 neue Farbformeln. 523 deutsche Wissenschaftler wurden in die USA gewaltsam überführt und

... eine Welt ohne Deutschland?

unzählige in die Sowjetunion. Allein 700 führende Fachleute von Junkers (Flugzeugwerke Dessau) wurden mit ihren Familienangehörigen (über 2500 Personen) in die Sowjetunion deportiert am 22. Oktober 1946. (Nahezu alle Industriezweige waren betroffen und führende Hochschulprofessoren. Keiner bekam einen Arbeitsvertrag oder Ausweis).

Unersetzliche Kunstwerke wurden uns geraubt. U. a. wurden 52 Waggons mit Gold- und Silberbarren, Juwelen, Perserteppiche, über 1000 Ölgemälde, Kisten voller Goldmünzen, Tafelsilber, Porzellan, wertvolle Briefmarkensammlungen, Pelze und seltene Bücher am 17.4.1945 von amerikan. Truppen beschlagnahmt.

Unsere Goldreserven aus dem Salzbergwerk Merkers wurden geraubt und 2,75 Milliarden RM in Papiergeld. Auch Devisen und Gold der Berliner Reichsbank blieben verschwunden (300 Mio RM). Die USA beschlagnahmte völkerrechtswidrig auch das deutsche Vorkriegsvermögen von rund 600 Mio. Dollar – Adenauer bemühte sich 1957 vergeblich um die Rückgabe.

Hinzukommen Unsummen für Reparationen, Leistungen aus laufenden Produktionen, Besatzungskosten und bis in die heutige Zeit Stationierungskosten. Wir sind noch immer ein besetztes Land.

Doch auch die anderen „Sieger“, vor allem Franzosen und Russen, plünderten das deutsche Know-How.

Doch am unverschämtesten „befreiten“ die USA Deutschland vom wissenschaftlichen Schatz, auch von den deutschen Wissenschaftlern, die man ebenfalls „mitgehen“ ließ.

„Die Welt weiß alles, was die Deutschen angeblich getan haben, aber sie weiß nichts über das, was den Deutschen angetan worden ist.“